

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

62 (15.3.1910)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt.

Nr. 62.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 6 Pfg. Im Reichsgebiet 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 15. März

Streichungsgeld
Die viergespaltenen Beile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeit 20 Pfg.

1910.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 14. März. In den nächsten Tagen sind 30 Jahre verflossen, seit die Großh. Gewerkschule in Karlsruhe der Leitung des jetzigen Direktors Oberbaurat Ph. Kircher übergeben wurde. Die nur sehr kleine Anstalt (73 Schüler im Winter 1880) war damals in zwei Stockwerken der jetzigen Gewerbeschule im Firtel untergebracht. Seit dieser Zeit hat sie sich gewaltig vergrößert. Etwa 550 Schüler besuchen jetzt das Wintersemester. Die Anstalt hat in einem großen, schon mehrmals erweiterten Gebäude in der Voltkestraße ihre Stätte. Der ursprünglich allein vorhandenen Schule für Hochbautechniker wurden Abteilungen für Maschinenbau, für Tiefbau, für Gewerbelehre und für Elektrotechnik angegliedert, sodaß jetzt die ganze Anstalt eigentlich aus 5 verschiedenen Schulen besteht. Aber nicht nur äußerlich, sondern auch an innerer Bedeutung ist die Baugewerkschule, Dank der unermüdbaren Energie ihres Direktors und der Fähigkeiten ihrer Professoren und Lehrer, erstaunlich gewachsen. Sie zählt zu den allerbesten technischen Mittelschulen Deutschlands. Vom 17.—21. März ds. Jrs. ist eine Ausstellung der Schülerarbeiten des letzten Wintersemesters im Anstaltsgebäude geplant. Wir machen alle diejenigen, die sich für die gewaltige Entwicklung und die Leistungen der Schule interessieren, auf diese Ausstellung aufmerksam, die gewiß ein gutes Bild von dem Stande und den Fortschritten dieser Lehranstalt geben wird.

Karfreitagskonzert in der Festhalle Karlsruhe. Die Liederhalle wird am Karfreitag im großen Saale der Festhalle in Verbindung mit dem verstärkten Großh. Hoforchester eine Aufführung veranstalten, die Anspruch hat, das Interesse musikalischer Kreise wachzurufen. Der ersten Feier des Tages entsprechend, wird das so selten gehörte herrliche Requiem von Cherubini für Männerchor und Orchester zur Darbietung gelangen. Die hohe Stufe, die die Liederhalle

Karlsruhe auf dem Gebiete des Männergesangs z. Bt. einnimmt, bürgt für eine künstlerische Wiedergabe des Werkes, das in verschiedenen größeren Städten die dankbarste Aufnahme gefunden hat. Das Großh. Hoforchester wird unter der persönlichen Leitung des 1. Hofkapellmeisters Herrn Reichwein das Konzert mit dem „Vorpiel zum Parsival“ mit angefügtem Schluß aus dem III. Akte eröffnen. — Die Eintrittspreise zu dieser hohen künstlerischen Genuß versprechenden Karfreitagsaufführung werden so gestellt sein, daß jedermann der Besuch ermöglicht ist. Das nähere wird in Bälde bekannt gegeben werden und dürfte sich empfehlen, sich frühzeitig einen Platz zu sichern.

Wilferdingen, 15. März. Bei der gestern nachmittag stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde Herr Kaufmann Georg Adam Kröner zum Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt.

Huttenheim, 14. März. Bei dem am Samstagabend über unsere Gegend niedergegangenen Gewitter, das erste in diesem Jahr und das von einem starken Regen begleitet war, schlug der Blitz in die Scheune des Bürgermeisters. Die Scheune, Stallung und Werkstatt wurden ein Raub der Flammen.

Heidelberg, 13. März. Die volkwirtschaftlichen Segnungen der Tabaksteuer machen sich, wie in anderen Gegenden Deutschlands, so auch in unserer Gegend weiter empfindlich bemerkbar. So sieht sich, wie das „Heidelb. Tagbl.“ aus sicherster Quelle erfährt, die Firma Gebr. Mayer-Mannheim gezwungen, vom 19. d. M. an ihre Fabriken in Sandhausen, St. Ilgen, Walldorf, Rot und St. Leon bis auf weiteres zu schließen. Von dieser Maßnahme werden etwa 900 Arbeiter betroffen. Weitere ca. 400 Arbeiter setzt außer Arbeit die bereits erfolgte oder demnächst erfolgende zeitweise Betriebseinstellung bei den Firmen Gebr. Jakoby, Würzburger, Erhard, sämtliche in Sandhausen, sowie bei Brunner und Schweizer in Walldorf und J. Reih-Mannheim.

Mannheim, 14. März. Während gestern in Feudenheim ein Mädchen in der Kirche konfirmiert wurde, erlag die Mutter zu Hause einer schweren Krankheit.

Bühl, 14. März. Zum Liebesdrama wird von anderer Seite noch gemeldet, daß die Untersuchung der Leichen ergeben haben soll, daß das Mädchen nicht freiwillig, sondern der Gewalt des Liebhabers unterliegend, den tödlichen Schuß erhielt und nach der Katastrophe noch 5—6 Stunden gelebt haben soll.

Deutsches Reich

Berlin, 14. März. In der heutigen Sitzung des Reichstags teilte der Reichskanzler mit, es sei ein Gesetzentwurf über die Weiterbildung der Verfassung der Reichslande fertig gestellt. Nähere Mitteilungen könnten erst nach Zustimmung der verbündeten Regierungen zu dem Entwurf gemacht werden.

Berlin, 14. März. Das preussische Abgeordnetenhaus beendet heute die zweite Lesung der Wahlrechtsvorlage und nahm den Rest des Gesetzes nach den Kommissionsbeschlüssen debattelos an.

Berlin, 15. März. Der „Vorwärts“ fordert zum Massenerscheinen in den heutigen Wahlrechtsversammlungen auf, er bestreitet aber den angeblichen Plan, nach Versammlungsschluß Straßenumzüge zu veranstalten. Auf der letzten sozialdemokratischen Generalversammlung sei direkt davor gewarnt worden, am Dienstag in später Abend- oder Nachtstunde zu demonstrieren.

Berlin, 15. März. In der „Urania“ führte gestern Prof. Cerebotani als neueste Erfindung auf dem Gebiete der Elektrotechnik den drahtlosen Taschentelegraphen vor. Der Apparat ist kaum handgroß. Sein Besitzer kann von einer beliebigen Zentralfstelle aus angesprochen werden.

Hamburg, 14. März. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, richtet die Hamburg-Amerika-Linie einen neuen Dienst nach New-Orleans ein, um den in Amerika öffentlich ausgesprochenen Wünschen

Fenilleton.

62)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Reinhold blickte Edith tief in die düster flammenden Augen und presste ihre Hand in der seinen, dann wandte er sich hastig und schritt, ohne noch einen Blick rückwärts zu werfen, aus dem Hause, während Ewald den im Hintergrunde des Zimmers liegenden und von Hannibal festgefnebelten Baron auf die Füße stellte und mit sich hinausführte.

Nach kurzer Zeit hörte man die festen Schritte der Soldaten, welche sich in den Keller begaben, um die Mine zu zerstören, während draußen die Pferde der Pflanzler ungeduldig scharrten und stampften.

Harry Harcourt, den Mut und Scham fast zu Boden drückten, war bereits hinausgeeilt, hatte sein Pferd aus dem Stall gezogen und sprengte mit verhängten Zügeln davon, welchem Beispiele unverweilt die übrigen Reiter folgten.

„Es scheint mir, als ob unsere Freunde uns im Stich ließen,“ bemerkte Ralf Rowley

nach einer Pause, sich gleichmütig eine Zigarre anzündend.

Edith erwiderte nichts, sondern schritt langsam über den Flur ins Zimmer. „Wollen wir nicht ebenfalls aufbrechen?“ fuhr Rowley fragend fort.

„Ja, ja, es wird das beste sein,“ rief Morrison, hastig seiner Tochter folgend. „John Browns Tochter,“ flüsterte er unhörbar vor sich hin, „mein Gott, wie ertrage ich diesen Gedanken!“

Edith wollte nichts von einem Aufbruch hören. Sie müsse eine Stunde mindestens ruhen und gebe es Rowley anheim, allein fortzureiten.

Ohne sich weiter um die beiden Herren zu kümmern, begab sie sich nach einem Zimmer, welches sie früher inne gehabt. Dasselbe lag im ersten Stock und führte auf einen Balkon, welcher vermittelt einer zierlichen eisernen Treppe mit dem Garten in Verbindung stand.

Morrison hatte diese Pflanzung verpachtet, doch war der Pächter derselben bei Beginn des Krieges auf und davon gegangen, während die Sklaven von dem Aufseher nach James-Hall gebracht worden waren. So stand das Haus verödet, da auf keine Ernte gehofft werden konnte und selbst die Sklaven den Besitzern bald nur eine Last waren.

„Wir müssen uns fügen, mein bester Rowley,“ sagte Morrison mit einem tiefen Seufzer, und Ralf nickte gleichmütig, da er jetzt mehr als je der Hoffnung sich hingab, Herz und Hand der schönen, wenn auch verzeiwelt launenhaften Edith zu erringen.

XX.

Die Macht der Liebe.

Ruhig zog der Mond in leuchtender Klarheit seine ewige Bahn in dem durchsichtigen Aether, unbekümmert um das Ameisengewimmel der Menschheit und ihr tolles Tun und Treiben.

Die Tür des Balkons öffnete sich wenige Augenblicke später, als Edith ihr Zimmer betreten, und geräuschlos trat die schlanke Gestalt der jungen Dame hinaus, um sich aufmerksam horchend und spähend über den Rand des Balkons zu lehnen.

In diesem Augenblicke ertönten Schritte im Garten und leise Stimmen, welche sich näherten.

Edith zog sich ein wenig zurück hinter die Gewächse, welche den Balkon umrankten, und horchte mit wild klopfendem Herzen. Jetzt traten zwei Gestalten in den vom Mondlicht bestrahlten Weg, sie erkannte dieselben: es waren Hannibal und Mary Brown. Er hatte

möglichst zu entsprechen. Es soll versucht werden, die Einwanderung von dem dichter besiedelten Norden nach dem ausblühenden Süden abzuleiten. Die Hamburg Amerika-Linie erklärte sich bereit, auch hierfür gewisse Opfer dadurch zu bringen, daß sie nach New-Orleans trotz der längeren Reise die gleichen Raten berechnen wird, wie nach den nördlichen Plätzen.

* Bremen, 15. März. Aus Anlaß des Disziplinarverfahrens gegen 5 Lehrer, die ein Schuldigungstelegramm an Bebel unterzeichnet hatten, wurden gestern 5 sozialdemokratische Versammlungen abgehalten. Im Anschluß daran zogen 10000 Teilnehmer vor das Rathaus und brachten Hochrufe auf die gemahregelten 5 Lehrer aus. Das geringe Polizeiaufgebot mischte sich nicht ein.

* Münster i. W., 14. März. In der Kasse des hiesigen Landgerichts wurden vergangene Nacht 9000 Mk. gestohlen. Die Diebe erbrachen von den Bureauäumen aus eine dicke Mauer zum Kassenraum. Von den Tätern fehlt jede Spur.

— Seinen 80. Geburtstag begeht zu München heute am 15. März Paul Heyse, einer unserer besten deutschen Schriftsteller. Geboren wurde er zu Berlin, wo er vom 8.—17. Lebensjahre das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium besuchte, um sich später auf der dortigen Universität sowie in Bonn klassisch-philologische Studien zu widmen. Nach Beendigung seiner akademischen Studien begab sich der Dichter einige Zeit auf Reisen. Er lenkte seine Schritte vor allem nach Italien. Wir finden ihn in Rom, Florenz, Modena, Venedig, wo er die Handschriften der Bibliotheken eifrig durchforschte. Nach seiner Rückkehr lebte er erst einige Zeit in Dürkheim in der Pfalz, wo sich seine Familie aufhielt, und in Berlin, um sich im Jahre 1854 nach München zu wenden, das unter dem Szepter des kunstfertigen Königs Max, der auch ihm ein Jahresgehalt auswarf, den Mittelpunkt der hervorragendsten Dichter- und Künstlertalente jener Zeit bildete. Hier in Bayerns Hauptstadt entfaltete der Dichter eine ungemein fruchtbare Tätigkeit. Als Dramatiker hat Heyse eine Anzahl beachtenswerter Erfolge errungen, so vor allem durch die Preistragödie „Die Sabinerinnen“, die Schauspiele „Hans Lange“, „Ehre um Ehre“ u. Doch Heyses Hauptstärke liegt im Roman und in der Novelle. Schon sein erster größerer Roman „Kinder der Welt“ erregte bedeutendes Aufsehen, die geistige Bedeutung und der künstlerische Gehalt wurden allgemein anerkannt, wenngleich es auch nicht an Widerspruch fehlte. Dann folgten

das junge Mädchen, welches sein Haupt an ihn lehnte, zärtlich umfassen.

„Noch weißt Du nicht alles, mein teurer Freund!“ hörte Edith sie sagen; „mein Herz wie meine Vergangenheit liegen nicht klar vor Deinen Augen.“

„Ich weiß genug von allem,“ erwiderte Hannibal zärtlich, „um überzeugt zu sein, daß Du mich liebst, da Du um meinetwillen das Ziel Deines Lebens, die Rache, geopfert hast. Sieh, Mary, mein Vertrauen zu Dir ist so grenzenlos und felsenfest, daß ich Dich bitte, die Vergangenheit zu begraben und ein neues Dasein an meiner Seite zu beginnen, vorausgesetzt, daß dieser schreckliche Krieg uns am Leben läßt.“

„Ich danke Dir, mein teurer Freund,“ sprach Mary nach einer Pause. „Ich werde nicht mehr von Deiner Seite weichen, obwohl der Krieg nun sein Interesse für mich verloren hat. Doch bitte ich Dich trotz alledem, mich anzuhören, um meine Handlungsweise Dir zu erklären.“

„So sprich denn!“

„Nachdem mein Vater, den die Abolitionisten als zweiten Spartacus feiern, in Charleston mit dem Strange hingerichtet worden, war mein einziger Gedanke, mich jenem Morrison zu nähern, der, von seinem bösen Weibe angestachelt, unser Eigentum in Kansas niederbrennen lassen. Es glückte mir, als seine

die Romane „Im Paradies“, „Merlin“ u. a. Aber das bedeutendste leistete Heyse doch als Novellist. Seine Novellen aufzuzählen, mangelt es uns an Raum, sind es doch weit über hundert, die in über zwanzig Sammlungen erschienen sind. Auch als Lyriker ist Heyse bedeutend, er hat verschiedene Sammlungen und Uebersetzungen — unter letzteren mit Emanuel Geibel das „Spanische Dichterbuch“ u. — herausgegeben. Ueberall erkennt man den geistvollen Poeten, der seine Gedanken in eine überaus ansprechende, fließende Form zu kleiden weiß. Möge dem 80jährigen auch ferner ein glücklicher Lebensabend beschieden sein.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 14. März. Mit außerordentlichem Pomp wurde heute die Leiche des Bürgermeisters Dr. Lueger vom Rathaus aus zu Grabe getragen. Bevor sich der Trauerzug in Bewegung setzte, widmete Vizebürgermeister Dr. Neumeyer dem Verstorbenen Worte des Abschieds. An der Spitze des Zuges, der sich um halb 12 Uhr in Bewegung setzte, schritten zahlreiche Abordnungen. 18 über und über mit Kränzen beladene Wagen folgten dem Leichengalawagen, an den die Trauerkutschen mit der Schwester des Verstorbenen und andere sich angeschlossen. Dann folgte die städtische Beamenschaft, hohe politische Persönlichkeiten, Offizierabordnungen u. s. w. Vor dem Reichsratsgebäude hielten der Präsident des Abgeordnetenhauses sowie der Stellvertreter des Landesmarschalls Ansprachen. Vom Reichsratsgebäude bewegte sich der Zug mit der Leiche Luegers zur Stephanskirche, wo der Kaiser, die Erzherzöge, die Vertreter der auswärtigen Souveräne, darunter Botschafter v. Tschirschky, sowie in Vertretung des Papstes der Nuntius Ganito die Belmonte, die obersten Hofschergen, die am Wiener Hof beglaubigten Botschafter und Gesandten, die Minister, die Generale und die Spitzen der Behörden sich versammelt hatten. Am Portale der Kirche nahm Erzbischof Nagel die Einsegnung der Leiche vor, dann wurde der Sarg, hinter dem der Kaiser einherschritt, in das Presbyterium getragen.

* Wien, 15. März. Die Korrespondenz „Austria“ meldet: Die Vertrauensmännerversammlung der christlich-sozialen Partei beschloß in der heutigen Parteiversammlung den Prinzen Liechtenstein zum Parteichef zu proklamieren. Der gegenwärtige Vizebürgermeister Porzer soll zum Bürgermeister ernannt werden und Handelsminister Weiskirchner ihm nach Ablauf von mindestens 2 Jahren folgen.

England.

* London, 15. März. In den großen

Gattin gestorben, in sein Haus zu kommen und seine besondere Zuneigung in einem Grade zu gewinnen, daß er mir seine Hand anbot. Ich machte meine Einwilligung von verschiedenen Bedingungen, welche seinen Ruin bezweckten, abhängig. Laß mich schweigen von der Behandlung, welche ich von der Tochter, diesem Ebenbild der bösen Mutter, zu erdulden gehabt, ich habe Uebermenschliches ertragen müssen. Morrison ist ein Schwächling; nur die Liebe zu mir gab ihm den Mut, seiner Tochter entgegenzutreten. Mein Plan war, ihn arm und elend zu machen.“

„So hättest Du seine Hand angenommen?“ fragte Hannibal leise.

„Ja, mein Freund!“ versetzte sie freimütig, „ich war entschlossen dazu, doch verlangte ich, daß er seine Besitzungen verkaufen und mit mir nach dem Norden ziehen sollte. Da erschienst Du mit dem Freunde, und von dieser Stunde an war mein Entschluß erschüttert; Dein freimütig-edles Auftreten gewann mein ganzes Herz.“

„Erging es mir, dem alten Weiberfeind, doch nicht besser,“ bemerkte Hannibal, sie zärtlich an sich drückend.

„Als Du James-Hall heimlich verlassen hattest,“ fuhr Mary fort —

„Auf Deinen Antrieb,“ schaltete Hannibal halb vorwurfsvoll ein.

„Weil Dein Leben in Gefahr war —

Wirtschaftsräumen des großen Warenhauses von Whitley brach gestern nachmittag Feuer aus, bei dem nur durch die Kaltblütigkeit der Angestellten ein großes Unglück verhütet wurde. Das Personal zeigte eine großartige Disziplin. Die Bekämpfung des Feuers durch eine ganze Division der Londoner Feuerwehr mit 25 Dampfsprizen war heldenmütig. 15 Feuerwehrleute mußten infolge von Rauchvergiftung ins Hospital geschafft werden. 5 Angestellte der Firma wurden verletzt.

Italien.

* Rom, 14. März. Der Historiker Robert Davidson wird morgen Paul Heyse zum 80. Geburtstag ein Album mit eigenhändigen Widmungen zahlreicher italienischer Dichter und Schriftsteller überreichen. Die „Tribuna“ und „Giornale d'Italia“ veröffentlichten Artikel, worin sie Paul Heyse als Freund Italiens feiern.

Rußland.

* Petersburg, 14. März. Die Meldungen auswärtiger Blätter, am 8. März sei der Wagen, in welchem Kaiser Nikolaus fuhr, mit knapper Not der Gefahr eines Zusammenstoßes mit einem elektrischen Straßenbahnwagen entgangen, sowie die daran geknüpften Einzelheiten beruhen auf reinster Erfindung.

Bulgarien.

* Sofia, 14. März. Ergänzende Nachrichten aus Rußschuk geben die Zahl der bei den gestrigen Zusammenstößen Getödeten mit 17, die der Schwerverwundeten mit 32 an. Mehrere Personen sind leicht verwundet. Vor dem Hause des Divisionsgenerals Dimitriew demonstrierte eine Volksmenge mit schwarzen Fahnen und warf die Fenster ein. Die Türkin, deretwegen die Demonstration entstanden war, soll mit dem Entführer, einem bulgarischen Bankbeamten, nach Rumänien geflohen sein. Der hiesige türkische Gesandte Assim Bey forderte den Minister Paprikow auf, zum Schutze der türkischen Bevölkerung Rußschuks besondere Maßnahmen treffen zu lassen. Paprikow versprach das Nötige zu veranlassen.

* Sofia, 14. März. Der Minister des Innern ist nach Rußschuk abgereist. Einer amtlichen Meldung zufolge ist die Ursache des Zusammenstoßes zwischen dem Militär und der Volksmenge darin zu suchen, daß die Menge eine Türkin, die gegen den Willen ihrer Eltern einen Bulgaren geheiratet hatte, aus dem Polizeiamte befreien wollte. Der Böbel griff das Militär mit Steinwürfen an und schoß auch auf die Soldaten, worauf zunächst eine Salve in die Luft abgegeben wurde. Nachdem General Dimitriew ver-

da bemerkte ich, daß Morrison eine seltsame Zuneigung für Deinen Freund gefaßt hatte und sich mit Heimlichkeiten umhertrug. Es fiel mir nicht schwer, dieselben aus seinem eigenen Munde zu erfahren; Dein Freund sollte nach Missouri reisen, um in seinem Auftrage die dortigen reichen Besitzungen zu verkaufen — unterwegs wurde derselbe von Harry Harcourt, dessen Eifersucht er erregt, abgefangen und zum Sklaven gemacht.“

„Und diesen Schuft hat er freigelassen!“ rief Hannibal empört.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Belohnte Ehrlichkeit. Eine Geschichte, die bekannt zu werden verdient, trug sich dieser Tage in einem Frankfurter erstklassigen Restaurant zu. Ein dort beschäftigter Kellner erbat sich am Buffet für 10 Mark Wechselgeld, worauf man ihm 2 Rollen aushändigte, die beide außen den Vermerk trugen: „Enth. 50 10 Pfg.-Stücke“. Sein Erstaunen war groß, als er beim Definieren die eine Rolle mit 10 Mark-Stücken gefüllt sah. Als ehrlicher Mann gab er sogleich die Geldrolle zurück. Zum Dank dafür wurde ihm tags darauf vom Prinzipal „wegen Vernachlässigung der Gäste“ gekündigt.

wundet worden war, wurde auch eine scharfe Salbe abgefeuert.

Afrika.

* Alexandria, 14. März. Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen sind heute vormittag 10 Uhr hier eingetroffen und setzten die Reise nach Kairo fort.

* Chartum, 15. März. Roosevelt ist gestern hier mit seiner Frau und seiner Tochter zusammen getroffen.

Asien.

— Nach Berichten aus Dscheddah soll übereinstimmenden Aussagen der Pilger, des

egyptischen und des indischen Arztes zufolge die Zahl der in Mekka an Blattern und Dysenterie gestorbenen Pilger 5—6000 betragen. Die Seuchen, die schon vor dem Kurban Bairam Feste in Dscheddah hunderte von Opfern gefordert hatten, nahmen nach den Festen an Intensität zu, sodaß in Dscheddah allein in den letzten 2 Monaten über 4000 Todesfälle vorgekommen sind. Es droht die Gefahr einer weiteren Ausbreitung namentlich der Blatternepidemie, da seitens der türkischen Sanitätsbehörden keine Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung verfügt und keine Vorkehrungen getroffen werden, um die Aus-

und Einschiffung von Blatternkranken zu verhindern.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. März. Die 2. Kammer nahm heute den Bericht des Abg. Vogel-Rastatt (Dem.) über das Hinterlegungswesen entgegen. Das Gesetz fand in namentlicher Abstimmung einstimmig Annahme. Sodann beschäftigte sich das Haus mit dem Budget der Heil- und Pflegeanstalten, Besserungs- und Erziehungsanstalten, über welches Abg. Dr. Schofer (Ztr.) referierte. Nächste Sitzung Dienstag 1/4 Uhr.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rösiges jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte **Stechenpferd-Villemilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul.

St. 50 3 in beiden Apotheken.

Bodenlade,

größte Haltbarkeit, jede Nuance, Pfund von 45 Pfg. an.

Parkett- und

Linoleumwische,

eigenes Fabrikat, Pfd. 90 Pfg.

Bodenöl,

geruchfrei und staubverhindernd.

Fußbodenacköl,

daselbe macht den Boden nicht ölig, dunkel, sondern trocken

sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen Lackglanz.

Ia. Stahlspäne,

Pfund 32 Pfg.

Werg, Serpentinöl 2c.

Sämtliche Putzartikel.

Schnellglanz-Möbelpolitur

jedermann kann seine Möbel selbst aufpolieren.

Deffarben, strichfertig,

Emaillade, Herdlade,

Pinjel, Möbellade.

Sämtliche Artikel für Anstreicher

billigst bei nur bester Qualität.

ADLER-DROGERIE

AUGUST PETER

Hauptstr. 16 - Telephon 76

Im Kochen

empfiehlt sich

Frau L. Kuhl, Kronenstr. 3 III.

Grötzingen, altes Schloß,

auf 1. April zu vermieten 2 schöne Wohnungen von 6 und 4 Zimmern für 900 und 450 M., auf

1. Juli 1 von 5 Zimmern, Ostseite, für 450 M. Wasser- und Gasleitung wird eingeleitet.

Zidentscher.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten

Weingarterstraße 10, 2 Tr.

Gut möbliertes Zimmer mit Veranda zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Hübsch möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in schönster Lage zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

5-Zimmer-Wohnung in schöner Lage mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Sophienstraße 10, parterre.

Bekanntmachung.

Mit 1. April 1910 kommen die Meldestunden für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes an Sonn- und Feiertagen in Fortfall.

Zur Erledigung besonders eiliger dienstlicher Angelegenheit ist ein Unteroffizier vom Dienst an den Sonntag-Vormittagen, außerhalb der ortszüblichen Kirchzeit, in den Geschäftsräumen des Bezirkskommandos, Kreuzstraße 11, anwesend.

Karlsruhe, März 1910.

Königliches Bezirkskommando.

Vorstehendes bringen wir zur allgemeinen Kenntnis.

Durlach den 12. März 1910.

Bürgermeisteramt.

Die Almdewiesenbesitzer werden aufgefordert, bis längstens 10. April d. J. die Maulwurfsgruben zu verebnen.

Durlach den 12. März 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Arbeiterinnen-Gesuch.

Arbeiterinnen finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung in der

Munitions- und Zündhütchen-Fabrik Grötzingen.

Anzeige und Empfehlung.

Den geehrten Einwohnern zur gefälligen Kenntnis, daß Unterzeichnete den Beruf als

Hebamme

ausübt.

Indem ich 8 Jahre als Diaconissin tätig war und jetzt nach vollendetem Hebammen-Kurs mit Zeugnis „sehr gut“ entlassen wurde, empfehle mich bestens.

Frau R. Faas, Mittelstraße 12, II.

Am 4. April beginnen grössere 3-, 4-, 6- und 8monatliche Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

„Merkur“

Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstr.) Karlsruhe. Telephon Nr. 2018.

Grösstes und ältestes derartige Institut am Platze.

Prima Referenzen. — 4 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie Maschinenschreiben (14 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Konto-Korrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, erlernen.

Ferner beginnt ein

Lehrlings-Kursus.

Für Konfirmanden, welche in eine kaufmännische Lehre treten sollen, ist es sehr empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher im Schönschreiben, Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen und einf. Buchführung ausgebildet werden.

Kontoristinnen-Kursus.

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig durch Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Buchführung und Maschinenschreiben für denselben vorbereitet.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, Tages- und Abendkurse. Kostenlose Stellenvermittlung. — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

Marktpreise.
 1/2 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.30, 10 Stück Eier M. 0.85, 20 Liter Kartoffeln M. 1.15, 50 Kilogr. Heu M. 4.75, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.50, 50 Kilogr. sonst. Stroh M. 2.50, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 52.—, 4 Ster Tannenholz M. 44.—, 4 Ster Forstenholz M. 44.—.
 Durlach, 12. März 1910.
 Das Bürgermeisteramt.

Zu verkaufen
 ein Paar noch neue
Herrenschuhe,
 schwarz, spottbillig. Zu erfragen
 Gerberstraße 3, Laden.

Ein Kinderwagen
 (Prinzessform) zu verkaufen
 Aue, Lindenstr. 2a.

Kinderliege- und Sitzwagen,
 sehr gut erhalten, zu verkaufen
 Lammstraße 29, 1. Stock.

Gesucht eine unabhängige
Monatsfrau
 für sofort. Zu erfragen bei der
 Expedition d. Bl.

Fleißiges evang. Mädchen,
 das schon in besserem Hause,
 nicht als Laufmädchen, sondern
 in Stellung war u. gute Zeug-
 nisse besitzt, bei guter Behand-
 lung für Hausarbeit dauernd
 gesucht. Zu erfragen in der
 Expedition d. Bl.

Mädchen-Gesuch.
 Ein braves fleißiges Mädchen
 findet auf 1. April gute Stelle.
 Pfingststraße 35, 1. St.

2 Schreiner und
1 Anstreicher
 gesucht.

Gustav May.
 Zum Weisnähen u. flicken
 wird angenommen
 Weingartenstr. 13 III.

Umzüge
 werden übernommen von
Leo Weber, Hauptstr. 28.

Eine unabhängige Frau sucht
Beschäftigung im Haushalt oder
 bei Kindern. Zu erfragen
 Jägerstr. 21, 2. St.

Empfehle mich in **Feldarbeit,**
Waschen und Putzen. Näheres
 Jägerstr. 11, 2. St.

Für ein ordentliches, jetzt der
 Schule entlassenes Mädchen wird
 schöne Stelle gesucht zu Kindern.
 Zu erfragen **Kiltsfeldstr. 19.**

Eine Wohnung von 6
 Zimmern u. Balkon, Veranda,
 Badezimmer u. sonstigem Zu-
 behör auf 1. Juli zu vermieten.
 Sophienstraße 7, 2. St.

Farbwaren u.
Lacke etc.
 en gros
 und
 en detail
 im Lager, Lamm-
 straße 37, und in
 der Verkaufsstelle am
 Marktplatz.

Luger u. Filialen.

Spielberg.
Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Spielberg versteigert in ihrem Gemeindefeld
 mit Vorfrist bis 1. September d. J. am

Freitag den 18. März 1910:
 136 Ster buchene, 13 Ster eichene, 132 Ster Nadel- und 19
 Ster gemischte Scheiter und Rollen,
 82 Ster buchene, 20 Ster eichene, 204 Ster Nadel- und
 37 Ster gemischte Prügel.

Montag den 21. März 1910:
 3 Stück Eichen IV., 34 V. u. 18 VI Klasse,
 1 " Buchen II., 2 III. Klasse,
 7 " Tannen IV., 14 V. u. 14 VI. Klasse,
 7 " Abschn. Forsten u. Tannen I., 10 II. u. 36 III. Kl.,
 5 " Baustangen I., 7 II. Klasse,
 136 " Hopfenstangen I., 145 II., 230 III. u. 555 IV. Kl.,
 1430 " Rebstecken I., 145 II. Klasse,
 1195 " Bohnenstrecken.

Dienstag den 22. März 1910:
 85 Ster buchene, 9 Ster eichene, 77 Ster Nadel- und 7 Ster
 gemischte Scheiter und Rollen,
 24 Ster buchene, 13 Ster eichene, 133 Ster Nadel- und 33
 Ster gemischte Prügel,
 1139 Stück buchene, 150 Stück eichene und 650 Stück gemischte
 Wellen, sowie 851 Stück forstene Prügelwellen.

Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen vormittags
 9 Uhr beim Rathaus.
 Spielberg den 14. März 1910.

Der Gemeinderat:
 Höfel, Bürgermstr. Karcher, Ratshr.

Am Rad
 befindlicher
Fahrrad-Ständer
 leicht anzubringen — nicht auffällig — verschliessbar.

Vertreter:
Karl Herr jr. Patent-
 amtlich
 geschützt.

Durlach
 Mühlstr. 1 u. 7.

Bester Schutz gegen Diebstahl und eigene Beschädigung. ||
„National“-Fahrradwerke, G. m. b. H.
 Hainsberg b. Dresden.

National-Fahrräder sind Meisterstücke.

Den besten, wohlbekömmlichsten und dabei billigsten Most,
 bei bequemster Herstellungsweise, bereitet man mit
Etter's Fruchtstoff Marke „Schnitter“.
 In frischer Füllung stets am Lager in Kannen
 für 40/50 60/80 90/120 120/150 Liter Haustrunk ausreichend,
 M. 4.— 6.— 9.— 12.— mit Rabattgewährung bei
Conr. Pöhler.

WYBERT-TABLETTEN
 Allen Personen, die ihre Stimm-
 organe anstrengen müssen, gewähren
Wybert-Tabletten
 sichersten Schutz vor Ermüdung der
 Stimme. Sie sind bei Erkältungen
 der Atmungsorgane ihrer tödlichen
 Eigenschaften wegen geschätzt.
 Tausende bezeugen die einzigartige
 Wirkung derselben. Vorrätig in allen
 Apotheken à M. 1.—.
 Depots in **Durlach: Einhorn-**
und Löwen-Apotheke.

Einige Acker
 auf dem Lohn sind bis auf nächstes
 Spätjahr zu verpachten.
Gebrüder Selzer, Aue.
 Einfach möbliertes Zimmer von
 Fräulein m. Gesch. auf 1. April in
 anständigem Hause gesucht (ohne
 Frühstück, möglichst 1 St.). Gefl.
 Offerten m. Preisang. unter Nr. 97
 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Lammstraße 21 ist im 1. Stock
 eine schöne 2-Zimmerwohnung,
 Küche und allem Zubehör auf
 1. Juli zu vermieten.

Pfingststraße 31 ist wegen Ver-
 setzung eine schöne Wohnung von
 3 Zimmern und Zubehör auf 1.
 April zu vermieten. Näheres
 daselbst im 3. Stock bei Steuer-
 assistent Börsig.

Kaiser's Brust-
 Caramellen. 5500
 not. begl. Zeugnisse verbürgen die
 sichere Wirkung bei

Husten
 Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten,
 Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. Kaiser's
 Brust-Extrakt, Flasche 90 Pf. (Best.
 feinschmeck. Malz-Extrakt.) Zu haben
 bei August Peter, Adler-Drogerie,
 Jundt's Einhorn-Apotheke.

Aue.
Wohnung zu vermieten
 Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung
 mit Küche und sämtlichem Zubehör
 auf 1. April oder 1. Juli zu ver-
 mieten. Näheres bei
August Schneider jg.,
 Lindenstraße 5.

Lammstraße 2 ist eine Man-
 sardenwohnung von 2 Zimmern
 und Küche an ruhige Familie auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres bei
J. Semmler, Amalienstr. 13

Eine Wohnung von 1 großen
 Zimmer mit Zubehör ist auf den
 1. April zu vermieten
Mittelstraße 9.

Zwei Wohnungen von je
 2 Zimmern und Zubehör, eine
 im Vorderhaus und eine im Hinter-
 haus auf 1. April zu vermieten
Aue, Waldhornstraße 57.

Laden mit Wohnung
 zu vermieten.

Werderstraße Nr. 5 ist
 ein Laden mit Einrichtung für
 ein Spezereiwaren-Geschäft,
 3 Zimmern, Küche, 1 Man-
 sarde und 2 Kellern zum Preise
 von M. 580.— zu vermieten.
 Näheres zu erfragen bei
 Hammer & Helbling, Karlsruhe,
 Kaiserstraße 155.

Ein Arbeiter kann **Kost und**
Wohnung erhalten
Lammstraße 30.

Eine gebrandete **Hobelbank**
 sucht zu kaufen
Wilhelm Köffel, Pfingststr. 44.

Gelegenheitskauf.
 1 fast neuer Regulator, 2 Zieh-
 lampen, 1 für Gas eingerichtet,
 sehr gut erhalten, 1 Patent-Spiritus-
 leuchte, 2teilig, und 1 guterhaltene
 Bettlade wegen Wegzugs preiswert
 zu verkaufen **Moltkestr. 6, 2. St. II.**

Das neue Bartpflegemittel
Struwelin
 gibt dem Barte jede Form ohne zu
 steifen, ohne Brenneisen und ohne Bart-
 binde, hergestellt von **C. D. Wunderlich,**
 Hoflieferant, **Nürnberg,** zu M. 1.—
 per Flasche bei
Adler-Drogerie August Peter.
Große Scheuer mit Stallung
 zu vermieten, auch als Magazin
 verwendbar. Wo, sagt die Ex-
 pedition dieses Blattes.

Dackel
 zugelaufen. Abzuholen
Rittnerthaus beim Rutscher.
Stühle jeder Art
 werden billig geflochten und re-
 pariert bei
J. Matt, Kronenstraße 10.

Land- und Garten-
Sämereien
 Blumendünger
 künstliche Dünger
 Reformdünger
 Bast
 zu den billigsten
 Engros-Preisen.
Luger u. Filialen.

Zum Frühjahrschauspiel

Ia.

Fussbodenlack

schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)
2-Pfd.-Dose **95** Pfg.

Ia.

Bodenwische

gelb oder weiß
1/2-Pfd.-Dose **40** Pfg.
1/4-Pfd.-Dose **70** Pfg.
2-Pfd.-Dose **135** Pfg.

Fussbodenöl

„Start“
geruchlos, harzt nicht, staubt nicht.
Original-1/2-Literkanne **60** Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zurück.)

Stahlspäne

fein, mittel oder grob
1/2-Pfd.-Paket **32** Pfg.
1/4-Pfd.-Paket **16** Pfg.

Putztücher

— gute —
von **16** Pfg. an

Abseifbürsten

Stück **20** Pfg.

Schmirgelleinen

grob, fein oder mittel
Blatt **4** Pfg.

Silbersand

Pfd. **3** Pfg.

Panamarinde

Paket **8** Pfg.
empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Neu eröffnet:

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Zu verkaufen

ein größerer Schrank mit Glas-
türen, für jeden Laden passend,
ein gebrauchter, guter haltener Herd
mit polierter Platte, sowie ein
Hoffinkasten.

Fritz Kraus, Schillerstr. 6.

Gebrauchtes Gartenmöbel

zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 93 an die
Expedition dieses Blattes

200 Btr. ichone, gesunde

Dickrüben,

pro Btr. 90 S, zu verkaufen
Landw. Schule Augustenberg.

Billige Mehlpreise!

Phönix-Extramehl

bei 1 Pfd. 5 Pfd. 12 1/2 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
21 1.— 2.35 4.65 18.50

Konfektmehl

bei 1 Pfd. 5 Pfd. 12 1/2 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
20 95 2.28 4.50 17.90

Kuchenmehl

bei 1 Pfd. 5 Pfd. 12 1/2 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
19 90 2.18 4.35 17.20

Brotmehl

per 100 Pfd. **13.75** und **14.50**

Weißbrotmehl

per 100 Pfd. **15.80**

Phönix-Extramehl

in Säcken à 5 Pfd. **1.05**, 10 Pfd. **2.10**,
25 Pfd. **4.90**.

Zur Kindernahrung!

Kindergries, als Ersatz für die vielen
Kindernährmittel, per Pfd. **40** Pfg.

Luger und Filialen.

Wilhelm Eggenberger

Hauptstrasse 71, empfiehlt

Kohlen:

Ia. Ruhrkohlen
Anthracit
Eisformbriketts



zu Sommerpreisen

und sehe ich zahlreichen Bestellungen entgegen.

Zur ersten hlg. Kommunion

empfehle mich in:

Magnifikat, Gesang- u. Gebetbücher in größter Auswahl,
Kerzen, Kerzenranken, Bouquet, Kopfkranze,
Kommuniontücher und -Schleifen,
einzelne Teile und ganze Kerzengarnituren
von 2 Mark an,

Rosenkränze und Kommunionandenken.

ferner bringe ich mein reichhaltiges Lager in
Devotionalien, Stih- u. Hängekreuze, Metall-
und Glasteuchter, Weihkessel in empfehlende
Erinnerung

Hermann Maier,

Palmaienstr. 12a, gegenüber der kath. Kirche.

NB. Namen auf Magnifikat oder sonstige Gebet-
bücher werden kostenlos aufgedruckt; ebenso werden einzelne
Teile zur Gravierung der Kerzen kostenlos angebracht.



Taschenmesser,

Fisch- u. Transtierbestecke, Metzger- u.
Schinkenmesser, Metzger- u. Tafelmäße,
sa. Rasier-, Okulier- u. Gartenmesser,
Jagdkniver, Forkzieher, Wieg- u.
Hackmesser, Sch- u. Kaffeelöffel, Scheren
u. Fleischeren, Streichriemen, Abzieh-
leine empfiehlt in guter Qualität

Karl Egeter,

Messerschmied, Jägerstrasse 9,
Reparaturwerkstätte,
Schleiferei mit Kraftbetrieb.

Zum Frühjahrschauspiel

Ia.

Kernseife

garantiert vollwertig mit
Pressung

Pfannkuchseife

weiße 1/2 Pfund **28** Pfg.
ohne Pressung mit 10 %
Einschnitt:
weiße, 2 St. **26** Pfg.
gelbe, 2 St. **25** Pfg.

Schmierseife

gelbe, Glycerin,
Pfund **19** Pfg.
weiße, Salmiak,
Pfund **21** Pfg.

Ia.

Reis-Stärke

offen, Pfund **30** Pfg.

Crème-Stärke

(Hoffmann)

1/2-Pfd.-Karton **20** Pfg.

Waschkristall

Paket **4** Pfg.

Bleichsoda

1/2-Pfd.-Paket **8** Pfg.

Seifenpulver

1/2-Pfd.-Paket v. **4** Pfg. an

Fettlaugenmehl

Pfund **10** Pfg.

Borax

ganz oder gemahlen
125 Gramm-Paket **10** Pfg.
offen Pfund **26** Pfg.
empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Neu eröffnet:

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Ein noch neues Bett mit Koff
und Matratze, sowie ein großer
Herd, geeignet für große Familie
oder Wirtschaft, billig zu verkaufen.
Zu erfragen

Gröhingerstr. 36, 2. St.

Dieselbit ist eine Partie Flaschen
mit Verschluss zu verkaufen

Eier! Eier!

Prima Eier 100 Stück **7.46**
10 " **72 S**
frische Trinkier 1 " **9**
10 " **85**

empfeht
Karl Zoller,
Mittelstraße 10, Telephon 182.

88

68

Zum Frühjahrsputz

empfehle:

Fußbodenglanzack
(trocknet rapid und wird steinhart),
per Pfd. 40 u. 45

Fußbodenöl
für bessere Fußböden
per Pfd. 20—25

Schmirgelleinen
per St. 4

Buhsand
per Pfd. 2

Buhsleine
St. 15

staubfreies Fegemittel:
„**Peroline**“
per Pfd. 15

Glasschmirgel
per Blatt 2

Buhtücher
p. St. von 16 an

caust. Soda
per Pfd. 30

Kristallsoda
5 Pfd. 18

Parkettbodenwische
p. Dose 35 an

Parkettrose
35

Stahlspäne
per Pfd. 32

Messerschmirgel
per Paket 10
in Dosen 35 u. 45

Geslin, Kaol u. Buhsleine etc.

Amor-Buhs
3 Dosen 20

Osfenglanz
per Platte 2

Enameline
3 Dosen 25

Schrupper
Stück von 18 an

Farben in Del,
gerieben u. trocken

Pinselfe.

**Gold- u. Silber-
Bronce.**

Luger & Filialen.

Pfan-Tauben,
3 Paar, sind billig zu verkaufen
Hinzstraße 57, 2. St.

Eigene Hauspäne
zu haben bei

Albert Roos,
Küferei und Weinhandlung,
Sophienstraße 12.

Noter Löwen.
Morgen (Mittwoch)
Großes Schlachtfest.

100 Ztr. Dicrüben
zu verkaufen
E. Krumb, Lammstr. 6.

Junger Kaufmann sucht für
den Monat April ein gut möb-
liertes Zimmer bei besseren
Leuten. Offerten unter Nr. 96 an
die Expedition d. Bl.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharina Kaiser Wfb.,
geb. Sulzer,

sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus.
Insbesondere danken wir den Schwestern des
Krankenvereins für ihre liebevolle Pflege während ihrer
langen Krankheit, sowie dem Herrn Stadtvicar Meier für
seine trostreichen Worte und allen Teilnehmern an der
Leichenfeier.

Durlach den 13. März 1910.

Henriette Mannschott Wfb., geb. Kaiser,
nebst Kindern.

Aufforderung!

Der unterzeichnete Brauereiverband, der hauptsächlich die
mittelbadischen Brauereien (Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt usw.)
umfaßt, beehrt sich wiederholt darauf hinzuweisen, daß die
Bierflaschen seiner Mitglieder unverkäuflich sind und beim
Flaschenbierverkauf im Eigentum der Brauereien bleiben. Wer
daher solche Bierflaschen sich widerrechtlich aneignet oder nicht
zurückgibt, vorsätzlich beschädigt oder zerstört, oder mißbräuchlich
anderweitig verwendet, macht sich strafbar und hat unmaß-
sichtlich Anzeige bei der Ge. Staatsanwaltschaft zu gewärtigen.
Insbesondere wurde die Wahrnehmung gemacht, daß Bier-
flaschen sehr häufig an Altwarenhändler verkauft oder ver-
schenkt werden, hauptsächlich durch die Dienstboten. Dieser so
mit fremdem Eigentum getriebene Mißbrauch verursacht den
Brauereien alljährlich ganz erheblichen Schaden.

Um die Rückgabe der Flaschen zu beschleunigen und zu
erleichtern, ergeht an die verehrl. Bierabnehmer, welche jeweils
im Besitze leerer Bierflaschen sind, die dringende Bitte, hiervon
umgehend die Bierfahrer oder durch einfache Postkarte die
betroffenen Brauereien zu verständigen. Sollten unter den
an eine Brauerei abzuliefernden Flaschen bisweilen auch
Flaschen einer andern Verbandsbrauerei sich befinden, so wollen
diese gleichfalls mit zurückgegeben werden, da unter den Mit-
gliedern des unterzeichneten Verbandes gegenseitig Flaschen-
austausch vorgenommen wird.

Karlsruhe den 1. März 1910.

Verband der Brauereien
von Karlsruhe u. Umgebung e. V.

Fleischpreise

der
Freien Metzger-Innung Durlach.

Schensfleisch	per Pfd.	84	Pfg.
Rindfleisch	" "	80	"
Schweinefleisch	" "	90	"
Kalbfleisch	" "	90	"

Wegen Umzug

setze ich mein **vollständiges Lager** einem

Ausverkauf

aus. Trotz meinen enorm billigen Preisen gewähre ich noch
bei Barzahlung einen

Rabatt von 10 %

Lager ab 1. April Bahnhofstrasse Nr. 1,
neben der Post.

Heinrich Kiefer,

Schreinerei und Möbellager, Durlach, Amalienstrasse 6.

Codes-Anzeige.



Verwandten, Freunden
und Bekannten die trau-
rige Mitteilung, daß
unser lieber, unvergeß-
licher Vater und Schwie-
gervater

Johann Ad. Rieth,

Korbmacher,
heute nacht 1 Uhr im Alter
von 83 Jahren nach kurzem,
schwerem Leiden sanft ent-
schlafen ist.

Durlach, 15. März 1910.

Um stille Teilnahme bitten:
Die tieftrauernden Hinter-
bliebenen:

Frieda Mayer, geb. Rieth.
Emil Mayer, Gerber.

Die Beerdigung findet Don-
nerstag den 17. März, vor-
mittags 10 Uhr, statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut Heil!

Morgen, **Mittwoch den 16.**
März, abends nach dem Turnen:
Monatsversammlung
im Lokal. Wegen besonders wichtiger
Tagesordnung eruchen wir um
zahlreiches Erscheinen.

Der Turnrat.

Saathofer,

Reiches Pfiffelbacher, per Zentner
10,50 M, empfiehlt

Karl Zoller,

Tel. 182. — Mittelstrasse 10.

Freibank.

Morgen früh frisches **Rohfleisch,**
u. 40 S, und **Schweinefleisch.**



2000 Mark

auf ein Objekt gegen
prima Sicherheit und
hohen Zins sofort gesucht. Off.
unter Nr. 95 an die Exp. d. Bl.

Für einen Arbeiter eine Schlaf-
stätte mit oder ohne Bett ge-
sucht. Zu erfragen
Sophienstraße 12.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geborene:
7. März: Karl Wilhelm Georg, Vat.
Wilhelm Johann Dengler,
Tagelöhner.
9. " Petronella, Vat. Hermann Hein-
rich Bährer, Tagelöhner.
11. " Erwin Max, Vat. August Meier,
Fabrikarbeiter.

Geschlicheung:
12. März: August Ludwig Steger von
Günwettersbach, Metall-
schleifer, und Auguste Sophie
Christiane Fraas von hier.

Verstorbene:
11. März: Katharina geb. Sulzer, Witwe
des Schlossers Heinrich Phi-
lipp Kaiser 76½ Jahre alt.
12. " Karoline geb. Noft, Witwe des
Postkutschners Konrad Herm.
59½ Jahre alt.
13. " Karl Schmidt, Bürobienner a. D.,
Ehemann, 59½ Jahre alt.
14. " Heinrich Alöder, Schlosser,
Witwer, 63 J. 10 M. a.
14. " Magdalena geb. Dennig, Witwe
des Maurers Heinrich Langen-
stein, 62 Jahre alt.

Beobachtet, Erbst und Vertrag von Wolf Eust, Durlach.

Voransichtliche Witterung am 16. März
Wechselseitige Bewölkung, trocken, kühl.

Hierzu Nr. 14 des Amtlichen
Veröffentlichungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.